

Informationen-Hofwiesen-Patenschaft

Vorneweg

liebe Interessenten, unser Motto ist weniger Reden mehr Handeln. Der Klimawandel und das Artensterben bedrohen die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Nur wenn jeder seinen Beitrag leistet kann es gelingen dies aufzuhalten. Neben einem strukturellen Umbau in vielen Bereichen ist auch das Umdenken in der Landwirtschaft erforderlich. Unsere Böden sind überdüngt und in Massentierhaltung leiden zig Millionen Tiere. Die Landwirtschaft trägt in Deutschland mit etwa 8% Treibhausgas-Emissionen zum Klimawandel bei. Zu den Klimafaktoren hinzu kommen mit Spritz- und Düngemitteln behandelte Monokulturen in denen die Artenvielfalt extrem niedrig ist. In den letzten 30 Jahren ging die Anzahl der Insekten in Deutschland um 70% zurück. Europaweit ist die Anzahl der Vögel in diesem Zeitraum um 25% gesunken.

Unsere Wiese

Seit Mitte 2021 sind wir im Besitz zweier Hofwiesen, die Gesamtfläche beträgt etwa 27.000 m², was in etwa 3,5 Fußballfeldern entspricht.

Die Wiesen wurden bisher konventionell bewirtschaftet, dementsprechend wächst auf der Fläche fast nur Deutsches Weidelgras, man kann auch sagen „grün kaputt“.

Unser Ziel

Auf 12.000 m² soll eine Streuobstwiese als Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, Pflanzen, Vögeln, Amphibien und Säugetieren entstehen.

Etwa 6.000 m² halten wir sowohl für eine Tümpelkette und einen Storchenmast frei, als auch um dem durchfließenden Bächlein mehr Raum zu geben.

9.000m² sind als extensiv bewirtschaftete Wiese vorgesehen.

Die Maßnahmen

Step 1 (2021/2022)

- Pflanzung von 40 Hochstamm und 40 Buschobstbäume (Anfang Dezember 2021)
- Extensive Beweidung mit Schafen (ab Oktober 2021)
- Nistkästen für Höhlenbrüter (Anfang 2022)
- Ausbringung von sogenanntem autochthonem Wiesenpflanzensaatgut um den Umbauprozess „weg von der Monokultur“ zu beschleunigen (Mitte 2022)

Step 2 (2022/2023)

- Mast mit Storchennistplatz, einen ausgedienten Betonmast, werden wir voraussichtlich sehr günstig bekommen, für das notwendige neue Fundament soll klimaneutraler Beton zum Einsatz kommen. Die Betonindustrie ist mit etwa 7% am weltweiten Treibhausgasausstoß beteiligt, unser Anspruch ist es deshalb klimaneutralen Beton zu verwenden (<https://www.beton.org/aktuell/news/details/bundesweit-erster-klimaneutraler-beton/>)
- Tümpelkette für Amphibien
- 50-60 weitere Hochstamm und Buschobstbäume

Wieso Ihre Unterstützung für das Projekt so wichtig ist

Nur mit den finanziellen Mitteln aus den Patenschaften können wir die geplanten Maßnahmen durchführen. Für das Pflanzen der Hochstammobstbäume beantragen wir zusätzlich staatliche Fördergelder. Bei den weiteren Maßnahmen, wie beispielsweise dem Ausbringen von Saatgut oder auch dem Anlegen der Tümpelkette, wissen wir noch nicht sicher, ob eine Förderung möglich ist. Selbst wenn Förderungen möglich sind, decken diese immer nur zu einem Prozentanteil die geförderte Maßnahme. Ohne Sie und ihren Patenschaftsbeitrag werden wir dieses Projekt nicht in der geplanten Form durchführen können.

Die Patenschaftserlöse werden komplett in die Umsetzung der geplanten Maßnahmen fließen.

Die Wiesenpatenschaft

Mit dem Abschluss einer Wiesenpatenschaft sichern Sie die extensive Bewirtschaftung durch Beweidung mit Schafen. Um den Nährstoffüberschuss (Überdüngung) zu entfernen ist es möglich, dass wir die Wiese anfangs auch einige Male maschinell mähen und das Mähgut abtransportieren lassen. Die Schafe sorgen danach dafür, dass die Artenvielfalt gefördert wird und die Wiese nicht verbuscht. Voraussichtlich ab Mitte 2022 werden wir zusätzlich heimisches Wiesenpflanzensaatgut ausbringen.

Wenn Sie eine Wiesen-Patenschaft abschließen ist deren Laufzeit auf 3 Jahre beschränkt, bis 1 Monat vor Laufzeitende ist jene von Ihnen oder uns aus kündbar und wird sich, wenn nicht gekündigt um jeweils ein weiteres Jahr verlängern. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 15 Euro für eine Parzelle mit den Abmaßen 10 x 10 Meter. Da wir die Fläche örtlich nicht kennzeichnen können haben wir ein Modell im Maßstab 1:250 erstellt. Jede Fläche ist dort wie ein Puzzleteil herausnehmbar und auf der Rückseite nummeriert. Gerne können wir Ihnen das Modell zeigen und natürlich können Sie sich die Fläche vor Ort ansehen. Sie können auch Bilder von der Fläche machen. Aus Naturschutzgründen (brütende Vögel...) ist das Betreten im Zeitraum von März bis August nicht gestattet. Zur Dokumentation der Flächenentwicklung stellen wir uns eine Art jährliche Kartierung vor. Dies müssen wir aber noch mit den Experten des LBV (Landesbund für Vogelschutz) abstimmen. Natürlich werden wir Ihnen diesen Bericht dann zukommen lassen

Die Wiese+Baum Patenschaft

Darin enthalten sind alle Eigenschaften der Wiesenpatenschaft. Hinzu kommt, dass wir einen Hochstammobstbaum auf der Parzellenfläche und einen Buschobstbaum außerhalb der Parzelle, am Wiesenrand fachgerecht pflanzen. Die Früchte beider Bäume sind Eigentum des Paten und können von Ihnen ab ca. September geerntet werden. Voraussichtlich wird der Buschobstbaum ab dem ersten Jahr nach der Pflanzung Früchte tragen. Der Hochstammobstbaum braucht hingegen meist deutlich länger, man rechnet hier mit 5-10 Jahren. Leider können wir Ihnen keine Garantie auf Erträge geben, da sich natürliche Faktoren meist nicht beeinflussen lassen. Falls ein Baum nicht gedeiht, werden wir hierfür eine Ersatzpflanzung durchführen. Ein Eingriff mit chemischen Dünge- oder Spritzmitteln kommt nicht in Frage. Wir kümmern uns um das Pflanzen der Bäume, den Schnitt und das Bewässern in Trockenperioden. Die jährlichen Kosten für die Wiese+Baum Patenschaft belaufen sich auf 65 Euro für die 2 Obstbäume inklusive der Wiesenparzelle.

Das Hofwiesenteam

Alexandra und Günther Ringel,
Jana Ringel, Lena Ringel und Sven Jacob